



## MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

### Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 4

September 2009

#### **Terminkalender 2009**

Der Freundeskreis Witten-Kursk trifft sich zu den angegebenen Terminen im Evangelischen Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone (das ist die ehemalige Evangelische Auferstehungskirche in der Straße Oberkrone in Witten-Heven).

Unsere Arbeit ist öffentlich, alle Wittener Bürger können daran teilnehmen. Die Veranstaltungen werden auch in der Tagespresse bekannt gemacht.

#### **Montag 14. September 2009**

Der Autor Gregor Leschig referiert über Impressionen aus Kursk, die er für ein Theaterstück zum Thema „Probleme am Arbeitsmarkt“ gesammelt hat. Außerdem berichten wir über die Vorbereitungen unseres Beitrages zur Ruhr2010.

**Im Oktober und November 2009 veranstalten wir eine Vortragsreihe von Theo Scheiermann „Die Russlanddeutschen und ihr Schicksal“**

#### **Montag 12. Oktober 2009**

Vortrag Teil I: Die Wolgadeutschen. Von Katharinenstadt nach Karaganda (1763 – 1945).

#### **Montag 09. November 2009**

Vortrag Teil II: Nachkriegsjahre in der Sowjetunion und der Auszug nach Germanija (1945 – 2009).

#### **Montag 14. Dezember 2009**

Gemütlicher Jahresabschluss mit Gebäck, Glühwein und Musik. Wir möchten eine Lichtbilderserie zeigen von der diesjährigen Bürgerreise nach Kursk.

Wir bitten alle Reisetilnehmer, ihre schönsten Bilder dafür zur Verfügung zu stellen. Bitte die Bilder als digitale Dateien oder als Abzüge schicken an: Peter Falk, Harkortring 34, 58453 Witten, mail [falk.peter@t-online.de](mailto:falk.peter@t-online.de).

#### **Jahreshauptversammlung 2009**

Am 11.5.2008 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand (Vorsitzende Heike Odparlik, Stellvertreter Horst Görlitz, Kassiererin Gisela Temminghoff) wurde für 2 Jahre wiedergewählt.

#### **Bürgerreise nach Kursk 2009**

*Tagebuchnotizen von Reisetilnehmern*

#### **26. Mai**

Start in Köln-Bonn pünktlich um 6.00 Uhr, im Osten kam die Sonne hoch. Nach 3 Stunden erreichten wir Moskau, wegen der östlichen Zeitverschiebung um 2 Stunden war es hier schon 11.30 Uhr.

Unser Flughafen Vnukovo, südwestlich der Stadt gelegen, zeigt internationales Flair: gepflegte Anlage mit neu entstandenen Gebäuden. Passkontrolle, Kofferempfang, Zoll - keine Probleme.

In Vnukovo teilt sich unsere Gruppe: 16 Leute gehen zunächst auf eine mehrtägige Busfahrt nach Tula, Jasnaja Poljana und Woronesch; sie treffen etwas später in Kursk ein. Ich begeben mich, zusammen mit einem weiteren Teilnehmer gleich auf den Weiterflug nach Kursk. Zum Weiterflug müssen wir zu einem anderen Moskauer Flughafen Domodedovo, 40 km von Vnukovo entfernt. Die Autofahrt dorthin haben unsere russischen Freunde vorzüglich organisiert.

In Domodedovo beeindruckt das riesige Empfangsgebäude mit imposanter Glasfassade und moderner Innenarchitektur. Wir haben genug Zeit zum Umschauen, denn erst nach 7 Stunden können wir weiterfliegen: Start bei Sonnenuntergang mit einer kleinen Maschine, ca. 30 Passagiere. Bald wird es dunkel, stimmungsvoll die schmale Mondsichel im Westen. Plötzlich in der Ferne ein winziger heller Fleck, der rasch größer wird: Die erleuchtete Stadt Kursk - das ersehnte Ziel! Landung, ein kurzer Weg zum übersichtlichen Empfangsgebäude, wo uns trotz des späten Abends die befreundeten Familien mit wunderschönen Blumen erwarten und für schnelle Heimfahrt zum Quartier sorgen. Ich wohne privat in einem am westlichen Stadtrand gelegenen Hochhaus bei einer Familie, bei der ich auch schon bei meinen früheren Besuchen wohnen durfte. Die Gute Stube ist für mich reserviert. Ich werde rührend versorgt und kann mich wie zu Hause fühlen.

#### **27. Mai**

Am ersten Vormittag zeigt mir Vasilij, der Familienvater, einen neuen Supermarkt, ein großes Gebäude mit mehreren Etagen, modernen Aufzügen, Blumenschmuck, alles tadellos sauber. Viele kleine Einzelläden, wo man "alles" haben kann. Personal an jeder Kasse, aber nur wenige Käufer. Und überall laute Musik. Die nächste Attraktion: Die neue riesige Eishalle mit winterlichen Temperatur im Sommer. Auf der glatten Fläche lernen eine Gruppe Kinder unter Anleitung zweier Lehrer Schlittschuhlaufen. Danach führt Vasilij mich kreuz und quer durch einen lich-

ten Birkenwald. Da gibt es malerische Flecken, man hört seltene Vogelstimmen.

Nach dem Mittagessen begleitet mich Anna, die Mutter, zur erforderlichen polizeilichen Anmeldung; dort muss mein Einreiseformular den wichtigen Stempel bekommen. Diese Prozedur dauert 3,5 Stunden, meine Stimmung ist erheblich beeinträchtigt. Erst abends hellt sie sich auf beim Anhören einer Musik-CD mit der Starpianistin Hele- ne Grimaud.



Neue Wohnhäuser in Kursk

### 28. Mai

Tiefblauer Himmel, strahlender Sonnenschein. Das Wetter bleibt stabil. Vasily begleitet mich zum Mahnmal "Kursker Bogen", einer Erinnerungsstätte an die größte Panzerschlacht des 2. Weltkrieges hier im Kursker Gebiet im Juli 1943. Im Vorgelände aufgereiht damalige sowjetische Waffen (Kanonen, Panzer usw.), dann die schöne Kathedrale mit den Namen tausender gefallener russischer Soldaten, das Relief eines sterbenden Kriegers, daneben eine Ewige Flamme. Der mächtige Triumphbogen, und am Ende auf dem Sockel der Sieger der Schlacht, Marschall Schukow.

Und danach wieder Kultur: In der Lehrerakademie geben die Studenten ein Chorkonzert, begleitet im Wechsel von verschiedenen Instrumenten. Nachmittags Besuche bei zwei befreundeten Familien.

### 29. Mai

In der Lehrerakademie konzertiert morgens eine Studentin virtuos auf einem 3-saitigen Zupfinstrument und wird am Klavier von der Lehrerin begleitet. Kurzbesuch bei Olga Li, der jungen Herausgeberin einer Model-Zeitschrift. Olga berichtet über ihre Arbeit und bewirbt Vasily und mich mit leckerem Kuchen und Tee. Und wieder zur Akademie: Diesmal spielen vier begabte Musiker ein feines Konzert extra für mich! Eine Sopranistin singt Lieder und Arien verschiedener Epochen, am Klavier begleitet. Eine Geigerin beweist ihr brillantes Können mit schwierigen Stücken von Paganini, makellos auswendig gespielt; eine tüchtige Pianistin begleitet sie. Ein Genuss! Dann gemütliches Plaudern mit den Künstlern.

Inzwischen ist die übrige Wittener Gruppe von ihrer Busreise in Kursk angekommen.

### 30. Mai

Tag zur freien Verfügung. Ich bin nachmittags bei Familie Sawtschenko eingeladen.

### 31. Mai

Heute beginnt das offizielle Kursker Besuchsprogramm. Um 11 Uhr treffen wir uns in der Städtischen Bibliothek



zur gegenseitigen Begrüßung. Wir lernen die neue junge Vorsitzende des dortigen Freundeskreises Kursk-Witten, Tatjana Gorbunova kennen, die über ihre Arbeit und Planung berichtet. Der Kursker Verein hat erfreulich junge Mitglieder. Einige betagte russische Veteranen werben für Versöhnung und Freundschaft. Ein 85-Jähriger

singt für uns drei russische Lieder, zwei ehemalige Zwangsarbeiterinnen erzählen von ihren Erfahrungen in Deutschland während des Krieges.

Am Mittag zu Familie Michailowa, am Nachmittag zu zwei Mitgliedern des Chores Capella: Ella und Irina sind hervorragende Klavierpädagoginnen und geben mir, auswendig vorgetragen, konzertreife Kostproben ihres Könnens.

### 1. Juni

Um 10.30 Uhr Empfang im Rathaus mit Begrüßungssprachen, dem Austausch von Artigkeiten und Geschenken, alles vom Fernsehen aufgezeichnet und gesendet! In einem besonderen Raum Vitrinen mit typischen Ausstellungs-



stücken aller Kursker Partnerstädte, liebevoll gestaltet und unbedingt sehenswert.

Nach gemeinsamem Mittagessen im Hotel fahren wir mit dem Bus zu zwei Soldatenfriedhöfen, so auch zu dem neuen deutschen Kriegsgräberfriedhof Besedino. Wir gedenken der Gefallenen und legen Kränze und Blumen nieder. Es begleiten uns junge Russen. Der Leiter beider Gedenkstätten gibt uns ausführliche Informationen.

### 2. Juni

Heute sind wir in der Technischen Universität Kursk. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Universität bieten uns die Studenten ein exzellentes kulturelles Programm. Exzellent auch das Mittagessen in der Universität.



Am Nachmittag der Besuch eines Kindergartens für Behinderte und Kinder aus sozial schwachen Familien. Beindruckend die ansprechende Atmosphäre. Das Haus ist

umgeben von einem Garten mit leuchtenden Blumen, hat viele Spielmöglichkeiten draußen. Das Personal ist sympathisch, in den Räumlichkeiten kleine gemischte Gruppen von Jungen und Mädchen, liebevoll und einfühlsam angeleitet von pädagogisch gebildeten Kindergärtnerinnen. Helle, freundliche Räume, mit vielen Spielsachen. Die Kinder sind begeistert von unseren mitgebrachten kleinen Geschenken. Die Kinder wirken brav und fröhlich. Ein vorbildlicher Kindergarten!

Anschließend bin ich noch bei zwei Familien von Natascha Gusenzewa Kulagina und Natascha Pewen. Beide Nataschas sind Mitglied des berühmten Chores Capella. In bleibender Erinnerung eine abenteuerliche 3/4-stündige Fahrt in einer mit Blumen geschmückten Pferdekutsche durch wildes Gelände. Dabei sind die beiden kleinen Mädchen unserer Nataschas.

### 3. Juni



Ein neuer Glanzpunkt der Reise: die Exkursion nach Shelesnogorsk, einer jungen Stadt 100 km nordwestlich von Kursk, 100.000 Einwohner. Die Stadt ist geprägt vom Eisenerz-Tagebau. Der Bürgermeister empfängt uns und berichtet von der Geschichte des Tagebaus und der Entdeckung des Erzvorkommens durch die "Kursker Magnetanomalie".

Und wieder ein Highlight: Junge Künstler der Kindermusikschule bieten uns Kostproben ihres erstaunlichen musikalischen Könnens. Der Jugendchor mit klangschönen Stimmen und großartiger Singdisziplin - perfektes Musizieren! Wir danken mit stürmischem Beifall.



Dann zeigt man uns den neu angelegten botanischen Garten, Stolz der Pflegerin. Abschließend Besichtigung des Eisenerz-Tagebaus: Von einem Plateau geht der Blick über das riesige Abbaufeld, kilometerlang und kilometerbreit, bis 350 Meter tief. Danach zeigt uns Herr Isakow sein von ihm geschaffenes Museum über den Erzabbau von Shelesnogorsk. Ein erlebnisreicher Tag!

### 4. Juni

Vormittags Führung durch das Staatliche Technische College, wo z.B. Modedesigner ausgebildet werden. Wir sehen eine professionell gestaltete Modeschau, in der die Models ihre phantastischen eigenen Schöpfungen vorführen.

Am Abend leider Rückreise! Um 22.00 Uhr Abschied, Geschenke und Post für Witten werden übergeben. In achtstündiger Busfahrt geht es nach Moskau durch die kurze Sommernacht.

### 5. Juni

Um 6.00 Uhr Ankunft am Flughafen Vnukovo. 12.20 Uhr startet unser Rückflug nach Köln, im bequemen Bus geht es weiter nach Witten, wo wir um 15.00 Uhr wohlbehalten, froh und zufrieden ankommen.

Dank an den russischen Freundeskreis für die schöne Zeit!



Bericht und Fotos von Gerhard Leyen

### 1. Juni 2009 Pfingstmontag

Ein besonderer Abend bei Tamara und Aleksej

Wieder hatten wir, das sind Angelika, Gila, Heide und Eckhard, einen gemütlichen Abend in einer Kursker Familie. Diesmal bei Tamara und Aleksej. Dabei waren auch unsere schon gemeinsamen Freundinnen Hanna und Tanja. Tamara hatte den Tisch auf der Terrasse reichlich gedeckt. Die Überraschung begann vor dem Essen. Tamara hatte Blumen besorgt, die wir einpflanzen sollten. Diese Idee wurde von allen gern umgesetzt, denn kann es im Freundeskreis Schöneres geben als gemeinsam etwas einzupflanzen, zu begießen und zum Wachsen und Blühen zu bringen?



Diese Idee wurde von allen gern umgesetzt, denn kann es im Freundeskreis Schöneres geben als gemeinsam etwas einzupflanzen, zu begießen und zum Wachsen und Blühen zu bringen?



Es wurde noch ein langer intensiver und fröhlicher Sommerabend, welcher mit dem Wunsch, ein deutsches Lied zu singen, besinnlich ausklang.

Bericht und Fotos von Eckhard Dollase

## Besuch aus Kursk 2008

### Die unvergesslichen Tage

*Viel zu spät begreifen viele  
die versäumten Lebensziele:  
Freuden, Schönheit und Natur,  
Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise!  
Höchste Zeit ist 's!  
Reise, reise!*

Jedes Mal, wenn ich eine Möglichkeit habe, eine Reise ins Ausland zu unternehmen, erinnere ich mich an diese Zeilen von Wilhelm Busch. Besonders gerne reise ich nach Deutschland. Das ist ein schönes Land mit seinen Sitten und Bräuchen, mit alten Traditionen, mit netten Häusern und Cafés, vor denen man sich gut sitzen lässt, besonders wenn die Sonne nicht zu hell scheint und nicht zu stark glüht, sondern lächelt. Man bestellt normalerweise eine Tasse Kaffee und nippt. Dabei genießt man die Schönheit der Umgebung und beobachtet den Alltag der Menschen. Man lächelt freundlich den Unbekannten und bekommt das Lächeln zurück. Man fühlt sich wohl.

Im August war ich wieder in Deutschland mit einer Gruppe des Freundeskreises Witten – Kursk. Der Anfang der Reise war ziemlich stressig, weil wir mit dem Bus reisten. Diese Busreise machte uns müde. Aber als wir aus dem Bus ausstiegen, sahen wir unsere Freunde, die auf uns schon warteten. Freundliche Gesichter und die Begrüßung „Herzlich willkommen“ freuten uns sehr und machten uns munter. Die ganze Zeit, die wir in Witten verbrachten, spürten wir diese Gastfreundlichkeit.



Während unseres Aufenthalts in Witten sahen und erfuhren wir viel Neues und Interessantes aus der Geschichte und dem Alltagsleben Deutschlands, besuchten viele schöne Orte (wie Villa Hügel, das Familienhaus von Krupp) und sagen-

hafte Orte (wie die Wewelsburg, Residenz von Himmler).

Gleichzeitig machten wir uns mit dem Sozialleben Deutschlands am Beispiel von der Stadt Witten bekannt: Wir besuchten verschiedene soziale Institutionen, wie „Grüne Damen“, „Kinderhospiz“ und „Tafel“. Und überall erwartete uns ein guter Empfang. Als meine Gruppe (die ganze Delegation war in drei Gruppen geteilt) bei den „Grünen Damen“ war, führten wir ein interessantes Gespräch am runden Tisch in angenehmer Atmosphäre. Diese netten Frauen erzählten uns viel über ihre Arbeit und über die Geschichte der Entstehung ihrer Organisation. Nach dem Besuch der sozialen Institutionen tauschten wir unsere Meinungen aus.

Von besonderem Interesse war der Tag an der Nordsee. Unsere deutschen Freunde waren so liebenswürdig und nett und machten uns dieses Geschenk. Wir waren sehr froh darüber, weil niemand von uns einmal an der Nordsee war. Einige von uns schwammen, andere lagen in der Sonne oder bummelten in den Umgebungen und machten Bilder.

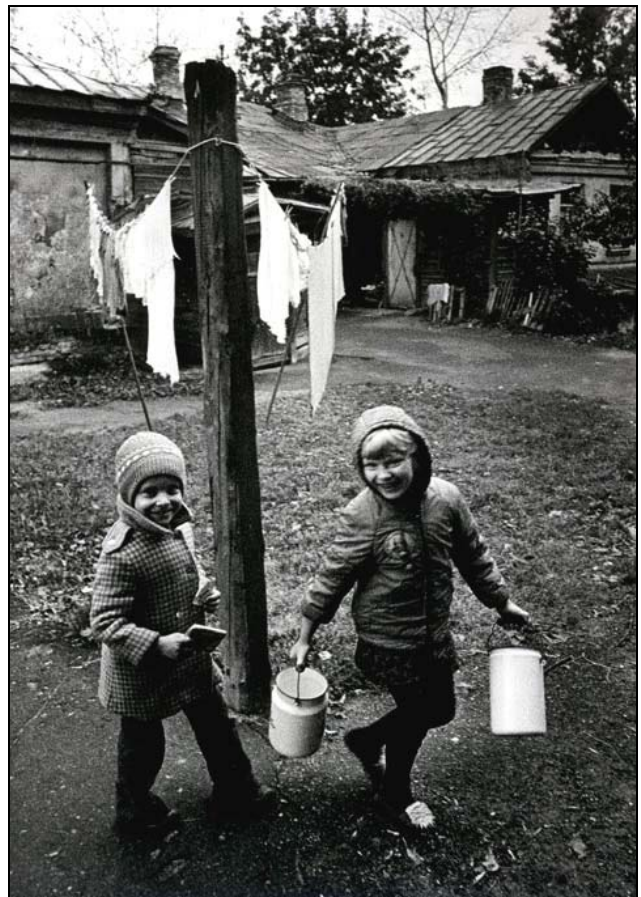


In der kurzen Zeit unseres Aufenthalts in Witten hatten wir sogar die Möglichkeit, Sport zu treiben. Fast alle von

unserer Delegation entschieden sich, zu paddeln. Nach diesem Abenteuer saßen alle auf der Terrasse des Paddelboothauses und feierten. Wir probierten die deutsche Küche.

Bald kam aber die Zeit des Abschieds. Unser Urlaub war zu Ende. Wir haben uns gut erholt und waren sehr mit der Reise zufrieden. Wir sind unseren Freunden aus Witten sehr dankbar für einen warmen Empfang und warten auf baldiges Wiedersehen in Kursk!

*Bericht und Fotos Jewgenija Tsygankowa aus Kursk*



*Foto des verstorbenen Kursker Fotografen Genady Bodrov  
weitere Fotos: Siehe unsere Internetseite [www.witten.kursk.org](http://www.witten.kursk.org)*

*Herausgeber des Infoblattes:*

*Freundeskreis Witten-Kursk e.V.  
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650*

*Vorsitzende und verantwortlich für den Inhalt:  
Heike Odparlik, Taunusstr. 9, D-44807 Bochum  
Telefon 049 234/5165604 oder 0172/2371867*

*Redaktion:*

*Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten  
Telefon 049 2302/62750  
E-mail: [falk.peter@t-online.de](mailto:falk.peter@t-online.de)  
Internet: [www.witten.kursk.org](http://www.witten.kursk.org)*